

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 43 (1917)

**Heft:** 45

**Artikel:** Der Illusionist in Kriegswaren

**Autor:** Altheer, Paul

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-450830>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Die Schweizerische Friedensgesellschaft**  
Sie will den Frieden dekretieren,  
Möcht' aber a bissel protestieren,  
Lebt dabei weise Enthaltung  
Und spricht nur von Belgien's Vergevältigung.

Welches uns glauben lässt, die Herren  
Schauen nur auf einem Auge und sperren  
In ihrer überneutralen Ruh'  
Das andere vor der Wirklichkeit zu.

Wissen sie nichts vom Griechenlande  
Und noch von manch' anderem Stande,  
Nichts von der Drangsaliererei  
Der neutralen Staaten? Nei, nei, nei?

Wissen sie nichts? Oder aber indessen:  
Haben die Herren das nur vergessen,  
Weil es aufs Konto der Entente geht?  
Antwort erbeten. Aber nicht zu spät!

Nebelspalter  
OIIIOO

### Der Illusionist in Kriegswaren

Emanuel Strambach, der von der Witwe eines Schlängenmenschen ein Jahrmarktszelt gekauft hatte, ließ durch Plakate verkünden:

Emanuel Strambach

Illusionist

Die verblüffendsten Experimente  
mit echten Kriegswaren.

Auf einer Bühne mit schwarzem Hintergrund stand ein Tischchen, wie es die Sauberkünstler für ihre Experimente benötigen. Links und rechts auf der Bühne standen zwei lange Tische, auf denen die Gegenstände aufbewahrt wurden, die bei den Illusionsexperimenten Verwendung finden sollten:

Schuhe, Zigarren, Zucker, Benzin, Streichhölzer, Gummibänder, Brot, Kaffee, Leim, Tinte, Löschpapier, Alufolie etc. Außerdem mündeten auf die Bühne eine an das städtische Gaswerk angeschlossene Gasleitung und eine Wasserleitung. Emanuel Strambach verbeugte sich und sagte:

"Meine Herrschaften, ich habe nicht im Sinn, viele Worte zu machen. Ich will Ihnen nur beweisen, daß Ihr ganzes Wirtschaftsleben auf vollkommen falscher

Grundlage aufgebaut ist. indem Sie nämlich in unbefriedigtem Konservoismus daran festhalten, die Dinge so zu gebrauchen, wie sie vor dem Kriege gebraucht wurden."

Ein ganz kleines Beispiel:

"Ich nehme eine Zigarette und eine Schachtel Streichhölzer. Sehen das alle? Und nun versuche ich mit den Streichhölzern — natürlich vollständig vergebens — die Zigarette anzuzünden. Sehen Sie, wie es nicht geht?"

Er versuchte tatsächlich mindestens ein Dutzend Mal eines der Streichhölzer anzuzünden, was ihm natürlich nicht gelang. Dann legte er die Streichhölzer und die Zigarette auf ein kleines Tischchen im Hintergrund, dessen Platte gegen das Publikum hin abgeschrägt war.

Darauf hin nahm er ein Stück Zucker. Aus der Wasserleitung, die auf die Bühne mündete, ließ er einen ganzen Kübel Wasser laufen. Aus diesem Kübel schöpfte er ein Glas bis zur Hälfte voll, warf ein Stück Würfelszucker hinein und stellte die ganze Geschichte ebenfalls auf dem abgeschrägten Tisch im Hintergrund.

"Ich werde in der nächsten halben Stunde sehr beschäftigt sein, sodoch es mir nicht möglich sein wird, auf den Zucker zu achten. Ich bitte daher das verehrte Publikum, selber aufzupassen, wann der Zucker zergehen

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

### ZÜRICH

#### Stadttheater

Samstag, abends 7 Uhr: „Die Nachtigall v. Wittenberg“, Schauspiel von August Strindberg. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Die Geisha“, Operette von Sidney Jones. — Abends 7 Uhr: „Die schöne Bellinda“, Oper v. H. Huber.

#### Pfauentheater

Samstag, abends 7 Uhr: Zur Schweizerwoche, Dialekt-Aufführung: „Das Volk der Hirten“ von J. Bührer. — Sonntag, abends 7 Uhr: „Die fünf Frankfurter“.

#### CORSO - THEATER

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag:

#### Das führende Variété-Programm!

Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3½ u. abends 8 Uhr.

### Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhofbahnhof

Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!

B. Schmid - Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

### Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrlé.

### Restaurant

### Hotel Sonne



Stampfenbachstrasse — Nähe Hauptbahnhof  
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.  
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.

Inhaber: Franz Nigg. 1705

### Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt  
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:

! Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte!  
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

### PERSONAL

jeder Art findet man  
am sichersten durch ein  
**Inserat** in der

„Schweizer Wochen-Zeitung“  
in Zürich.

### Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung. Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu. Härlmann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER - FREY  
früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Vornehmstes  
Familien-  
Café  
am Platze

Extrasalon  
für Billards  
9 Neuhusen  
3 Match

Eig. Wiener  
Conditorei  
Five o'clock  
Tea und  
Amer. Drinks

### Grand Café Odeon

Eigene Conditorei 1696

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem  
Theater: Kalte  
und warme  
Spezialitäten

Zürich  
Telephon-No.:  
Hottingen  
1650

Rendez-  
vous  
d. Fremden-  
welt

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im  
**Grand Café „de la Paix“, Sonnenplatz**

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coûpes glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

### WienerCafé SCHIFF

Limmattal 10  
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte  
American Bar

Inhaber: H. ANGER.

+ Zum großen Hirschen +  
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße  
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!  
E. Sigl.

### Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

### Café-Restaurant „Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.

Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

wird. Wer von Ihnen zuerst sieht, daß der Zucker zer-  
gangen ist, erhält fünf Sranken."

Aber keiner erhielt den Preis, aus dem einfachen  
Grund, weil der Zucker sich nicht auflöste.

"Hier habe ich ein anderes Glas. Das füllte ich zur  
Hälfte mit Wasser. Und nun gebe ich von diesem Kaffee-  
Esel einen Schliff zu. Sehen das alle? Das gibt  
eine vorzügliche Tinte. Schreibt braun — dunkelt nach.  
Sehen Sie?"

Er schrieb mit dem auf diese einfache Art erzeugten  
Saft einige Worte, die auch in den hintersten Reihen  
leicht lesbar waren.

"Gelt, da staunen Sie? Sie haben gedacht, das  
ist Kaffee? Und es ist Tinte geworden."

Man lachte.

Er nahm ein Löschblatt von einem der Seltentische,  
hielt es nochmals zur Beleuchtung hoch und legte es  
alsdann auf das noch feuchte, eben beschriebene Blatt.  
Das Resultat war eine allgemeine Klegerei auf dem Blatt.

"Sehen Sie, so machen Sie das. Ich aber nehme"  
— er schrieb schnell einige Schriftzüge auf ein anderes  
Blatt und griff nach einem Schuh — „eine Sohlenschä-  
Sohle und drücke sie auf das beschriebene Blatt. Das

denkbar beste Löschpapier. Saugt alles auf. Schmilzt  
nicht. Sehen Sie?"

In der Tat waren die Schriftzeichen sauber aufge-  
trocknet.

"Sieht nicht, schmilzt nicht, nutzt sich sehr sparsam  
ab," sagte lachend der Illusionist Strambach und legte  
Löschblatt, Siegel und Papier auf den abgeschragten Tisch.

"Ja, meine Herrschaften, Sie machen nur den kleinen  
Schüler, daß Sie in solchen Stiefeln spazieren wollen.  
Wenn möglich sogar bei Regenwetter... Stellen Sie  
das Instrument auf den Schreibtisch. Hier erfüllt es  
seinen Zweck."

Nachdem er sich für den reichlichen Beifall bedankt  
hatte, fuhr er fort:

"Nun kommt es aber vor, Sie haben etwas geschrie-  
ben, aber keinen Stiefel — wenigstens keinen Kriegs-  
stiefel — bei der Hand. Was macht man nun da? —  
Sie sind vielleicht Raucher? Oder Ihr Vater, Ihr  
Vetter, Ihr Onkel, Ihr Neffe, Ihre Gattin, Ihre Schwie-  
germutter ist Raucher. In diesem Fall nehmen Sie so  
eine Zigarre, die Sie ja ohnehin nicht in Brand stecken  
können" — er holte die Zigarre von dem abgeschragten  
Tisch im Hintergrund — „halten Sie über das Papier,  
brechen Sie — so — in der Mitte entzwei und — seien

Sie? — hören Sie? — Sie haben den besten und  
billigsten Streusand immer bei der Hand."

Er hatte unter dem Beifall der Menge die Zigarre  
entzweigebrochen und mit dem ihr entstehenden Staub,  
Mehl und Sand die Schrift eines neuen, frisch beschrie-  
benen Blattes wundervoll aufgetrocknet.

Die Reste der Zigarre warf er auf den Boden, in-  
dem er sagte:

"Man muß sich nur nicht darauf verstießen, so etwas  
rauchen zu wollen."

Ohne sich aufzuhalten zu lassen, fuhr er fort:

"Hat vielleicht einer der Herrschaften gesehen, wie der  
Zucker inzwischen zergangen ist? Nicht?"

Er sah nach, nahm den Zucker heraus, klopfte damit  
auf den Tisch, daß die Frauen zusammenschreckten und  
warf ihn wieder in das Wasser.

"Sie haben Ihre fünf Sranken noch nicht verpaßt,  
liebe Freunde. Schauen Sie nur gut hin. Manchmal  
schmilzt er doch. Man kann nie wissen. So, und nun  
weiter. Wenn Sie zum Beispiel unter allen Umständen  
Seuer brauchen, kann ich Ihnen ein gutes, bewährtes  
Rezept verraten: Nehmen Sie ein altes Seuerzeug mit  
Seuersteinen. Da es Zunder heute kaum mehr gibt,  
nehmen Sie ein Stück von einem feuerfesteren Kleid,

## Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Zürich im Matzgauwürli bei bestem Pariser vorzüglich

**Blaue Fahne** • ZÜRICH 1  
Münsterstrasse  
Spezialausschank: Prima Rheinfelder-  
Feldschlösschenbier. Original Münchner-  
und Wiener Küche  
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

## Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Großer Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

**Vegetarierheim Zürich**  
Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof  
Vegetarisches Restaurant  
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehl-  
speisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade  
zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hilti

## Restaurant zum Sternen, Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Garten-  
wirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauern-  
schüblinge. — Selbstgeräucherten Speck.  
Gute Landweine und Löwenbräu-Bier.  
Prima süßen Most.

Höfl. empfiehlt sich AUGUST FREY.

**Höfli** Restaurant THALWIL nächst d.  
Bahnhofe Spezialität:  
Qualitäts-Landweine  
1799 Frau Louise Locher.

## Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4  
Neu renoviertes Lokal  
ff. Hürlmann-Bier  
hell und dunkel  
Guter Mittagstisch  
zu mässigen Preisen  
je Sonntags u. Donnerstags

KONZERT  
Es empfiehlt sich höflichst  
Der neue Wirt  
**H. MOESLE**

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant  
du Nord und St. Annahof. 1602

## BASEL

Café Basler  
Bierhalle I. Ranges  
„Rebleuten-Zunft“  
Wein  
Gesellschaftssäle  
Freistr. 50

## Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel 1692  
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.  
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen  
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

## „Zum Greifen“ Greifengasse Basel

Altrenommiertes Bierlokal  
Prima Küche | Grosse Räume für Ver-  
eine und Familienfeste | Gute Weine  
52 Besitzer: EMIL HUG

**BERN**  
„BUBENBERG“  
Grd.Café-Restaurant & Hotel-Garni  
Beim Bahnhof — Telefon 535  
Inh.: MITTLER-STRABU

Besuchen Sie in BERN die  
Crèmeerie und Restaurant  
Münzgraben 1789  
vis-à-vis Bellevue - Palais

## LUZERN

ROSENGARTEN  
Damen-Kapelle  
Täglich 2 Konzerte

**Restaurant Eintracht**  
Grosses Konzert-Lokal 1699  
Fertige Speisen zu bürgerlichen Preisen

**Einzelnummern des „Nebelpalter“ zu 30cts.**  
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Straßenverkäufern zu beziehen!

wie es die Feuerwehr verwendet. Sehen Sie, hier habe ich so einen Lappen. Absolut feuerfest. Brennt wie Sunder."

Er ließ ein paar Szenen aus den Feuersteinen und brachte rasch ein kleines Feuerlein zu Stande, an dem er erst ein Stück Papier und alsdann eines von den vorhin verfuchtwise benutzten Streichhölzern entzündete. Nun hielt er das brennende Streichholz in der Hand und näherte es der Gasleitung, die auf einem Seitenstiel montiert war.

"Wenn Sie aber trotz allem einmal ein brennendes Streichholz besitzen sollten, dann löschen Sie es am einfachsten, indem Sie es an eine städtische Gasleitung halten und den Hahn aufdrehen. Ich nehme an, daß die Herrschaften sich vorher überzeugt haben, daß hier echtes städtisches Gas austströmt, wenn ich den Hahn öffne. Wenn nicht, bitte ich einige der Anwesenden, vorerst einmal Ihre werte Nase hierher zu halten."

Nachdem dies geschehen war, hielt Strambach das brennende Streichholz vor die Geffnung, drehte den Hahn auf, worauf man eine bläuliche kleine Flamme, dann einen mäßigen Knall und das Auslöschen sowohl der Flamme als auch des Streichholzes wahrnehmen konnte. Dann roch es energisch nach Gas.

## Zentral-Waschanstalt

Telephon 1975 - BERN - Schwarzthorstr. 33

Prompte Bedienung durch die ganze Schweiz!



Klagen Sie über Haarausfall  
dünnen Haarwuchs

so empfehle 1723

Wild'sche Haarpflege  
Wild'sche Haarwasser

Zu beziehen bei der Erfinderin

Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

In meinem Verlage erscheint:

## Strumpfbänder

und andere

## Kinkerlitzchen

Grotesken von Paul Altheer

Gehftet Mk. 3.— Gebunden Mk. 4.50



Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen Jahre als die zuversichtlichste Hoffnung der humoristisch-satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur. Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen Witzblattes, des "Nebelspalter", hat er sich in seiner Heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persönlichkeit heftet. Zum ersten Male treffen wir in der jungen Generation der Schweiz ein Talent, das mit solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske hinsteuert. Altheer lässt neue phantastische Welten ersterben. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit das Blaue vom Himmel herunter und führt uns mit einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend zugibt, dass er selber der Letzte ist, der ernst genommen zu werden wünscht.



Georg Müller Verlag München

"Ich glaube kaum," sagte der Illusionist, "daß Ihnen dies nicht bereits bekannt war. Jede Hausfrau dürfte in der Lage sein, von ähnlichen Erfahrungen zu sprechen."

Der Beifall wurde immer toller. Der Illusionist feierte triumphal.

"Nun kommt das verblüffendste meiner Experimente. Sie sehen hier den feuerfesteren Stoff, der bislang gemächlich weiter gebrannt hat. Wenn ich den kleinen Brand löschen will, nehme ich nicht etwa Wasser und nasse Tücher. Nein, das hat man früher einmal so gemacht. Heute nimmt man Benzin. Hier. Bitte, überzeugen Sie sich noch einmal, daß dies Benzin ist — haben Sie sich überzeugt? Ja? Vorsicht. Kommen Sie nicht mit einem Streichholz zu nahe. Feuergefährlich. Nur für äußerlichen Gebrauch. Brennt beim besten Willen nicht. So — jetzt, bitte, nicht erschrecken."

Er trüpfelte das Benzin über das Feuer. Das Publikum wurde ängstlich. Schließlich kannte man die bekannten Unglücksfälle mit der explodierten Benzin- und Petroleumflasche aus der Zeitung zur Genüge. Es lag eine große Beklemmung in der Luft. Über man hörte es nur zaghaft zischen. Dann flunkerten einige Feuerspritzer in der Luft herum — und aus war's. Das Benzin hatte den Brand gelöscht.

Man atmete auf, kargte keineswegs mit dem Beifall und verließ die Schaubude vollständig befriedigt.

Paul Altheer

Darum . . .

Auch Brasilien, das will kriegen?  
Und weshalb und außerdem?  
Ach, es liegen deutsche Schiffe  
Dort den Brüdern zu bequem.

Weil die Not jetzt an dem Mann ist,  
Nimmt man, wo man's kriegen kann.  
Deshalb muß Brasilien, Lieber,  
Auch Brasilien auf den Plan.

Mögen sie im Lande selber  
Sich die Köpfe blutig hau'n —  
Wenn sie nur die deutschen Schiffe  
Dem gelobten Bund vertrau'n.

Helf', was helfen kann! So denkt man —  
Jedes Hämllein wird gemäht —  
Gehn dem Volk die Augen über,  
Dann, gewöhnlich, ist's zu spät.

Um, um

### Neue elektrische Taschenlampe!



Garantiert und unerreichbar an Leuchtkraft (4-6 Volt), mit beständigem Kontakt. Fr. 2.50. Extra fein Fr. 3.— Luxus Fr. 4.50, auswechselbare Batterie 90 Cts. Der beste Briquet 90 Cts., 3 Stück für Fr. 2.50, H.-W. Fr. 3.90. Briquet-Stene, pr. Dtz. Fr. 1.00. Kataloge gratis und franco. Werkstätten mit elektr. Kraft. LOUIS ISCHY, Fabrikant 1633 PAYERNE

### Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Misses verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke Edelweiss "Fr. 3.— Garantie! Vers. diskret. Fr. 4.50. Pestalozihaus, Brugg (Aarg.) 1778

### 150,000 Zigarren

v. feinst überseelischen Tabaken gearbeitet, tadellos und weiß brennend, off. das 1000 zu 420. Feine 150. 100 Proben zu Fr. 4.20. Feine 150. grosse Fasson 100 St. Fr. 7.— 100 grosse Neutral 6 Fr. 1818

S. DÜMELIN, Basel.

### Neuer Bärenzwinger

mit dem grössten

### ! Brauhären

in Bildhauer Eggenschwyler's Menagerie auf dem Milchbuck, Zürich 6. — Fütterung der andern Tiere, Panter, Wolf usw. v. 3 Uhr nachmittags an.

### Bitte lesen! Schellenbergs

### 20 Jahre jünger

auch genannt Exlepäng, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Ärzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6.60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: Max Hooge, Basel 18.

Die heftigsten Kopfschmerzen. Migräne, nervöse Zustände verschwinden nach wenigen Minuten durch das Migräne-pulver. Marke B.A.A. Schachtel à 1 Fr. Alleinversand durch die Schwanen-Apotheke Baden (Aarg.) 1426

### Mord.

smässig überrascht sind alle Damen u. Herren beim Durchblättern der hochinteressanten und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter Beilegung von nur Fr. 1.— in Mark, direkt v. Verfasser Dr. A. Bimpag, Case Rhône 6303, Genf. — Anfragen wird gratis gewissenhaft beantwortet.

### Kataloge

in künstlerischer Ausführung liefert die Buch- u. Kunstdruckerei Jean Frey in Zürich. Man verlange Muster und Preis-Offerten.

### Eheleute

verlangen gratis und verschlossen meine neue Preisliste mit 100 Abbildungen über alle sanitären Bedarf Artikel: Irrigatorene, Frandendchen, Gummiwaren, Leibbinden, Bruchbänder, Katzenfelle etc. 1797 Sanitätsgeschäft Hübscher Seefeldstrasse 98, Zürich.

## Für Wirte, Coiffeur-Geschäfte Wartezimmer und Bureaux!

Der übersichtliche, in zwei Farben gedruckte, grosse

## Plakat-Wand-Fahrplan

mit allen vom 22. Oktober 1917 an im Hauptbahnhof Zürich und den Bahnhöfen Enge und Stadelhofen abgehenden und ankommenden Zügen, sowie den direkten Schiffsverbindungen ist erschienen. — Preis Fr. 1.30 pro Exemplar. — Zu beziehen durch unsere Verkäufer oder direkt von der

Buchdruckerei Jean Frey, Zürich

Dianastrasse 5/7 — Telephon Selna 1013

Wer den Plakat-Fahrplan bis dato nicht regelmässig im Abonnement bezogen hat, benutze zur Bestellung den nachstehenden Auftragschein.

(Gefüllt ausfüllen und abschneiden.)

### BESTELL-SCHEIN

Buchdruckerei Jean Frey  
ZÜRICH

3 Rp.  
Marke

Dianastrasse 5/7

Hiermit bestelle .... Expl. des grossen, zweifarbigem Plakat-Wand-Fahrplanes mit Abgang und Ankunft der Züge und Schiffe in Zürich zum Preise von Fr. 1.30 zur sofortigen Lieferung.

Genau und deutliche Unterschrift des Bestellers:

Adresse:

Strasse und Hausnummer: